



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-20_16

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-20_16

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014



335 416-20 16

BASISGRUPPE FUER EIN AUTONOMES JUGENDZENTRUM

Mit der Beantwortung nachfolgender Fragen helfen Sie uns, aktuelle Probleme der Kindererziehung zu erkennen.
(Zutreffendes unterstreichen)

WAS MEINEN SIE ?

Warum haben Sie das Elternhaus verlassen? a) wegen Heirat
b) Zusammenleben mit Partner
c) gegenseitiges Nichtakzeptieren
d) im Streit
e) andere Gründe:

Falls Sie das Elternhaus verlassen haben: Pflegen Sie den Kontakt mit den Eltern? ja/nein
Wenn ja, Grund:

- a) weil ein geistiger Austausch möglich ist
- b) aus Tradition
- c) aus Dankbarkeit
- d) aus Mitleid
- e) andere Gründe:

Welche der folgenden Ausdrücke treffen auf Ihre eigene Erziehung am ehesten zu?
tyrannisch, streng-gerecht, vernünftig, liebevoll,
autoritär, large, verantwortungslos, materiell be-
friedigend. Andere:

Nehmen Sie Ihre Eltern und/oder Ihre Geschwister vor Angriffen Ihres Partners in Schutz? ja/nein

Halten Sie Ihren Partner für nachtragend? ja/nein

Brauchen Sie die Redensart: "Tu's mir doch zuliebe..." ? ja/nein

Würden Sie mit Ihrem Mann über seelische Empfindungen sprechen? ja/nein

Würde Ihre Frau in einer öffentlichen Diskussion das Votum ergreifen? ja/nein

Halten Sie folgende Artikel des ZGB für richtig? a) Der Mann bestimmt den Wohnsitz der Familie
b) Die Eltern haben das Recht ihre Kinder zu züchtigen
c) Ehebruch ist Scheidungsgrund

Konnten Sie die Sexualmoral Ihrer Eltern (ja/nein) oder jene, die heute durch illustrierte und Reklame
propagiert wird, (ja/nein) ohne wesentliche Änderungen übernehmen?

Die klassische Ehe soll durch (experimentelle) Liebesgemeinschaften einerseits und durch eine stabile
Kinderehe andererseits ersetzt werden. Würden Sie Bestrebungen in dieser Richtung unterstützen? ja/nein

Sollten derartige Liebesgemeinschaften und Kinderehe zeitlich getrennt werden? ja/nein

Sollen die Kinder Anweisungen von Erwachsenen diskussionslos befolgen? ja/nein

- Wenn nein, enden solche Diskussionen häufig mit:
- a) Gegenseitigem Einverständnis
 - b) einer Drohung Ihrerseits
 - c) einer Drohung von Seiten des Kindes
 - d) einem Beleidigtsein des Kindes
 - e) wie sonst?

Wieviele Stunden pro Arbeitstag finden Sie Zeit für Ihre Kinder?

MERKMALE:

Unsere Eltern beziehen ihr Identitätsgefühl aus ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft

Diese Gesellschaft ist autoritär

Kinder aber äussern ein eigengesetzliches Wesen

Im Konflikt Kind Gesellschaft ergreifen die Eltern unbedingt Partei der Gesellschaft

Die Erziehung läuft auf eine Anpassung an das herrschende Gesellschaftssystem hinaus

Die Methoden sind autoritär, denn die Eltern geben ihre Gesellschaftserfahrung gedanken- und gefühlsabwesend weiter

Die fehlenden Gedanken und Gefühle werden durch raffinierte aber sterile Imitationen und Reflexe ersetzt

Merkmale dieser Imitationen: Bezugslosigkeit, inflatorische Entwicklung, fehlende Tragfähigkeit für Konsequenzen

FOLGEN:

Unsere Eigengesetzlichkeit wird unterdrückt

Zahlreiche Lebensphasen bleiben ungelebt und unentwickelt (Loch)

Ansätze dazu werden unterdrückt (Narben)

Die Zeitspanne, welche für die Selbstentwicklung bestimmt ist, wird missbraucht um Ersatzhaltungen anzudressieren (Verkrüppelung)

Die übergangenen, unterdrückten oder entstellten Lebensäusserungen versuchen sich nachträglich Jurchzudrängen

Diese Situation erzeugt Angst, Leere und Unruhe

Die Gesellschaft stellt diesen vagen Ahnungen manipulierte Sinngewebungen gegenüber (Arbeit, Konsum, Institutionen usw.)

Diese manipulierten Sinngewebungen basieren auf unseren adressierten Ersatzhaltungen

Ausserhalb des manipulierten Systems sind die Dressate nicht lebensfähig. Daraus folgt: Wir sind lebenslänglich mit unsichtbaren Ketten an unsere seinsfeindliche Gesellschaft gefesselt

UEBERWINDUNG:

Wir können den Merkmalen und Folgen unserer Erziehung nachträglich bewusst werden:

Aufdecken und provozieren von Widersprüchen innerhalb des gegebenen Systems

Bezüge zu systemfernen Identifikationspunkten (Personen, Theorien und Lebensgemeinschaften)

Die Massstäbe des neuerfahrenen Systems kritisch auf das anerzogene anwenden

Selbsterfahrung in verschiedenen Umgebungen und Lebenssituationen

Selbstfinden durch innere Emigration, Träume, Drogen und Experimente

Abbau des gesellschaftlichen Rollenspiels zugunsten intensiver Austauschbeziehungen. Wahrnehmen und auswerten innerer Widersprüche

Die neue Existenz wird formuliert, fremder Wertung ausgesetzt und real erprobt

LITERATURBEISPIELE: Erikson: Kindheit und Gesellschaft

Die früheste Kindheit ist ein entscheidender Lebensabschnitt des Menschen. Die Gesellschaft propagiert Erziehungsmethoden, die ihren Fortbestand sichern

Fromm: Furcht vor der Freiheit

Die ursprünglichen Gefühle im Menschen werden unterdrückt. An ihre Stelle tritt ein aufgezwungenes Rollenspiel. Die Illusion antiautoritär zu sein

Mitscherlich: Die Unfähigkeit zu trauern

Die soziale Bedeutung der kritischen Ichfunktion, der Aggression und der Identifikationen